

Die beiden Künstler setzten selbst Zeichen

Internationale Musik mit Laute und Kniegeige

Linnich. Das war sicherlich etwas Besonderes. „Zwei völlig unterschiedliche Kulturen, vereint in Linnich“, verkündete stolz Marijke Barkhoff-Freeling, Vorsitzende des Vereins „Kultur ohne Grenzen“ und Organisatorin eines Konzertes gegen Rechtsradikalismus, Intoleranz und Gewalt.

Raed Khoshaba Shammon, ein hochkarätiger irakischer Komponist und Lautenspieler, gastierte im Linnicher Rathaus, um auf Einladung der Stadt und des Vereins ein Zeichen zu setzen für den Frieden miteinander. Ohne Vorurteile aufeinander zu gehen, fremde Kulturen erfahren und akzeptieren, dazu trug dieses Konzert sicherlich bei. Auch der Künstler selbst lieferte ein praktisches Beispiel. Kurz vor seinem Konzert war der chinesische Musiker Dong Jinming in Linnich eingetroffen. Auch für ihn organisiert Marijke Barkhoff-Freeling eine kleine Konzerttournee. Gerade einmal zwei Stunden kannten sich die beiden Künstler, da musizierten sie auch schon zur Freude ihrer Zuhörer miteinander.

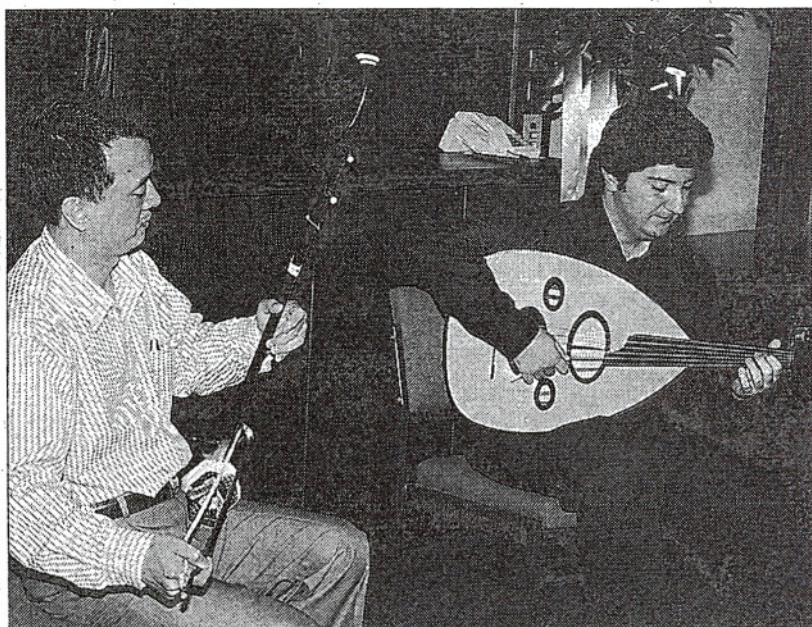
Europäische Musik, gespielt auf einer chinesischen Kniegeige und einer irakischen Laute, internationaler geht es fast nicht mehr. Das Linnicher Publikum, das trotz herrlichen Sommerwetters zahlreich erschienen war, dankte es den

beiden Künstlern mit reichlich Applaus.

Doch auch die Solo-Darbietungen des irakischen Musikers, die teilweise recht exotisch für deutsche Ohren klangen, wurden begeistert aufgenommen. Neben der klassischen irakischen Makam, die nur auf mündliche Überlieferungen beruht, führte er seine Zuhörer in die Welt der Bagdader modernen Kompositionsschule ein und stellte eigene Werke vor.

Vor 36 Jahren in Bagdad geboren, studierte Raed Khoshaba Komposition und Lautenspiel an der Universität seiner Heimatstadt. Einer seiner Lehrer war der berühmte Lautenvirtuose Munir Bashir, von dessen Stil der junge Musiker eindeutig geprägt wurde. Seit drei Jahren lebt und arbeitet Raed Khoshaba in Deutschland.

Mit diesem Konzert wird Marijke Barkhoff-Freeling, die bei ihrer Arbeit für ihren Verein häufiger mit rassistischen Äußerungen konfrontiert wird, allerdings ihr Engagement nicht beenden. Am 8. Juli um 13 Uhr wird Dong Jinming bei einem Konzert in ihrem eigenen Haus zu hören sein, und für den 25. August ist eine weitere Aktion gegen Rechtsradikalismus im Linnicher Heimatmuseum geplant. Dort ist eine 15-köpfige Samba-Gruppe zu sehen und zu hören. (Kr.)



Chinesische Kniegeige und irakische Laute: Mit ihren beiden exotischen Instrumenten setzten die Musiker Dong Jinming und Raed Khoshaba spontan ein Zeichen für ein friedvolles Miteinander.

Foto: Kröl